

Veranstalter:



Erstellt von:



In Zusammenarbeit



Gefördert von:



Alexander-Koenig-Gesellschaft e.V.  
Freunde und Förderer des Zoologischen  
Forschungsmuseums Alexander Koenig

# DARWIN MEETS BUSINESS

EIN NEUES WIRTSCHAFTEN –  
VON DER NATUR LERNEN

VORTRÄGE

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

Ministerium für Innovation,  
Wissenschaft und Forschung  
des Landes Nordrhein-Westfalen



## ANFAHRT

Ab Bonn Hbf mit der U-Bahn in  
Richtung Museumsmeile (Linie 16,  
63, 66) bis Haltestelle Museum  
Koenig oder mit dem Bus (610)  
Richtung Bad Godesberg bis  
Haltestelle Schedestraße.



## ZOOLOGISCHES FORSCHUNGSMUSEUM ALEXANDER KOENIG

Museumsmeile Bonn  
Adenauerallee 160  
53113 Bonn

Tel.: 0228 / 91 22 - 0  
www.zfmk.de



## 21.09.11

Evolutionäre Führung in Unternehmen –  
Warum manche Menschen freiwillige Gefolgsleute  
haben und andere nicht

**Dipl.-Kfm. Peter Rost, Partner und Management Profiler,  
Change Support Team, Bonn**

Es ist die geführte Gruppe, die sich im Laufe der Evolution des Menschen als erfolgreicher erwies, nicht der Führende an sich! Das Modell Führung musste sich auf der Ebene von Gruppen bewähren, nicht auf einer individuellen Ebene. Dieses Phänomen entwickelte sich also aus der gemeinschaftlichen Lebensbewältigung und Existenzerwirtschaftung. Unsere Vorfahren konnten mit ihrer neuen Strategie „Führung“, also einer speziellen Form von Zusammenarbeit, größere Aufgaben bewältigen als allein oder ungeführt. Kompetenz, Führungspersönlichkeit und Führungsverständnis sind dabei von großer Bedeutung.

## 19.10.11

Der Lotuseffekt – „Hightech für Unternehmer“

**Prof. Dr. Wilhelm Barthlott,  
Nees-Institut für Biodiversität der Pflanzen, Universität Bonn**

Stark wasserabweisende („superhydrophobe“) technische Oberflächen sind wegen ihrer einzigartigen Eigenschaften nicht nur von größtem wissenschaftlichen, sondern auch ökonomischen Interesse. Dabei stammen die faszinierendsten Oberflächen nicht aus der Industrie, sondern haben sich in Jahrmillionen in der Natur, bei Pflanzen und Tieren, entwickelt. Die Blätter der Lotusblume zum Beispiel besitzen auf der Oberseite kleinste Micro- und Nanostrukturen. Zusammen mit den chemischen Eigenschaften der Oberfläche machen sie das Blatt wasserabweisend und damit auch selbstreinigend. Wir haben das zugrundeliegende Prinzip auf technische Oberflächen übertragen und seit den späten 90er Jahren Produkte wie Fassadenfarben oder Dachziegel entwickelt.

Während die wasserabweisenden und selbstreinigenden Eigenschaften bereits gut untersucht und verstanden sind, wurden die lufthaltenden Eigenschaften solcher Oberflächen unter Wasser bisher vernachlässigt. Erst kürzlich eröffnete sich das beeindruckende Potential solcher Oberflächen für die Schifffahrt: ein Schiff mit einer lufthaltenden Oberfläche am Rumpf würde nicht durch das Wasser fahren, sondern über den Luftfilm gleiten. Die Reduktion der Reibung des Wassers an der Schiffswand und damit auch die Treibstoffeinsparung wären hierbei gewaltig. Das Vorbild hierfür ist der Schwimmfarn „Salvinia“, der beim Untertauchen an seiner Oberfläche einen stabilen Luftfilm ausbildet und diesen auch über lange Zeit unter Wasser hält. Die ersten technischen Prototypen sind bereits in der Lage, einen Luftfilm über mehrere Wochen zu halten. Bei einem ersten Testschiff konnte eine Reduktion der Reibung von bis zu 10% gemessen werden.

**Weitere Informationen auf:  
[www.lotus-effekt.de](http://www.lotus-effekt.de) und [www.nees.uni-bonn.de](http://www.nees.uni-bonn.de).**

## 15.02.12

Schwarmintelligenz und ihre Anwendungen in der  
Gesellschaft – Lernen von der Natur.

**Prof. Dr. Jens Krause,  
Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei, Berlin**

## 21.03.12

Sex und Süßes - Werbung und Marketing bei Blüten  
im Wettbewerb um die Bestäuber

**Prof. Dr. Maximilian Weigend,  
Direktor der Botanischen Gärten der Universität Bonn**